



Die Rebsorte Chasselas liegt Laura und Raymond Paccot (unten) von der Domaine La Colombe ganz besonders Herzen. Seit 2017 leitet Laura Paccot das Conservatoire Mondial du Chasselas in Mont-sur-Rolle.



Unter den Weinanbaugebieten der Schweiz nimmt der Kanton Waadt eine Sonderstellung ein: Der zweitgrösste Weinbaukanton des Landes ist der einzige, in dem weisse Traubensorten dominieren. Fast 60 Prozent der Rebflächen sind mit Chasselas bestockt. Die Sorte bildet die DNA der gesamten Region, wobei sich deren Anteil je nach Anbauregion unterscheidet. Das Waadtland wird unterteilt in die unweit des Genfersees gelegenen Regionen Lavaux, Chablais und La Côte, Côtes de l'Orbe und Bonvillars zwischen Neuenburgersee und Jura sowie Vully am Murtensee.

Um den Ursprungsort des Chasselas – der meistangebauten weissen Rebsorte der Schweiz – ranken sich zahlreiche Legenden. 2009 konnten die Rebenforscher José Vouillamoz und Claire Arnold im Rahmen einer historisch-genetischen Studie an der Universität Neuenburg seine Herkunfts-

region auf den Genferseeraum eingrenzen. Hier weist die Sorte ihre grösste biologische Vielfalt auf.

EIN KONSERVATORIUM FÜR DEN CHASSELAS

Im Jahr 1820 verzeichnete der Botaniker Augustin-Pyrame de Candolle 42 unterschiedliche Chasselasstypen in seiner Sammlung, die heute leider verschwunden ist. Um einen Teil der biologischen Vielfalt des Chasselas in der Neuzeit zu erhalten, wurden alte Rebberge durchforstet und über 300 unterschiedliche Klone oder Biotypen des Chasselas aufgespürt. 19 davon finden sich heute in den Chasselas-Konservatorien von Rivaz und Mont-sur-Rolle. Die Idee zur Gründung eines Chasselas-Konservatoriums hatte der Waadtländer Ausnahmewinzer Louis-Philippe Bovard, als er zusammen mit dem damaligen Leiter der

FAST 60 PROZENT DER GESAMTEN WAADTLÄNDER REBFLÄCHE SIND MIT DER WEISSEN REBSORTE CHASSELAS BESTOCKT.

